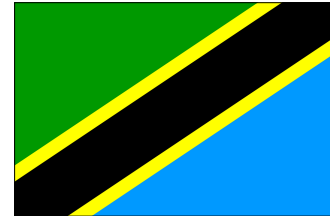




Allgemeines

- **Offizieller Name:** *Jamhuri ya Muungano wa Tanzania (Suaheli) / United Republic of Tanzania (Englisch)* – Vereinigte Republik Tansania
- **Hauptstadt:** Dodoma
— **Regierungssitz:** Daressalam
- **Einwohner:** 58 Millionen (2019)
- **Amtssprachen:** Suaheli, Englisch
- **Index der menschlichen Entwicklung (HDI):** 0,528 (Rang 159 von 189 erfassten Staaten, 2019)



Tansania, eine präsidentiale Republik, liegt im Osten Afrikas und besteht aus zwei Teilen: 1964 wurden die Staaten Tanganjika (heutiger Festlandteil mit der Insel Mafia) und Sansibar (Inseln Unguja und Pemba vor der Küste) in der Vereinigten Republik Tansania zusammengeführt. Laut Regierung umfasst das Staatsgebiet 947.303 km². Die Bevölkerungsdichte beträgt 60,84 Einwohner/km², wobei die Bevölkerung sehr ungleichmäßig verteilt ist: Dichte Besiedlung herrscht in der Küstenregion am Indischen Ozean und am Rand des Viktoriassees sowie in Sansibar (630 Einw./km² (!)), wohingegen das Landesinnere nur dünn besiedelt ist. In den letzten ca. 20 Jahren hat eine Verdopplung der Bevölkerung stattgefunden, trotz eines relativ hohen jährlichen Bevölkerungswachstums von 2,7% (2020) leben nur ca. 33,8% der Bevölkerung in Städten.

Das Land ist ein Vielvölkerstaat, dessen Einwohner sich aus ca. 120 ethnischen/soziolinguistischen Gruppen zusammensetzen – darunter z.B. die Volksgruppe der Massai im Norden und die Suaheli sprechenden Bantu im Bereich der Küste, die geprägt sind durch arabische Einflüsse. Diese haben auch Sansibar geprägt, nachdem die Insel seit dem 18. Jh.

durch den Oman beherrscht wurde. Noch heute hat Sansibar einen halbautonomen Sonderstatus innerhalb Tansanias, das an sich zentralstaatlich verwaltet wird. Das Land ist neben der Hauptstadt in 30 Regionen (*Mikoa*) aufgeteilt (25 Regionen auf dem Festland, fünf auf den Inseln Sansibars), die wiederum insgesamt 169 Distrikte beinhalten und in denen die staatlichen Strukturen bis auf die lokale Ebene hinabreichen.

Fast alle Bildungseinrichtungen sind staatlich, es gilt vom 7. bis zum 14. Lebensjahr eine allgemeine Schulpflicht. Die Unterrichtssprachen sind Suaheli in den Grund- und Englisch in den höheren Schulen. Trotz Schulpflicht beträgt die Nettoeinschulungsrate 2018 nur relativ niedrige 85 % (allein für Mädchen sogar nur 50%) und eine Alphabetisierungsrate (2015) von 77,9 % (Mädchen: 73,1%) bei den über 15-Jährigen. Daran lässt sich auch die niedrige Qualität der Schulbildung im Allgemeinen ablesen, die durch diverse Mängel bedingt ist (u.a. Mangel an Lehrkräften, Lehrmaterialien und Klassenräumen, ungenügende Lehrer:innenbildung etc.).

In der akademischen Bildung stehen in Tansania 15 staatliche und mehrere private Universitäten und Colleges zur Verfügung. Der bedeutendste Medienstandort ist Dar es Salaam; es wird vor allem in Englisch und insbesondere Suaheli publiziert, die Auflagen der Printmedien sind in Relation zur Bevölkerungszahl jedoch niedrig. Auch die Nutzung des Internets ist gering: Nur 25% der Bevölkerung haben Zugang zum Internet. Gleichzeitig herrscht eine restriktive Mediengesetzgebung.

Bibliothekstypologie

Die Bibliothekslandschaft in Tansania ist nur vor dem Hintergrund seiner (historischen) Entwicklung und der Herausforderungen, die teilweise noch bis heute bestehen, zu fassen. Am Ende der Kolonialzeit (Unabhängigkeit Tanganikas von Großbritannien 1961, Sansibars von Arabien 1963/64, Vereinigung zu Tansania 1964) existierte kein Bibliothekssystem, das auf das Land zugeschnitten war. Es waren nur wenige Bibliotheken vorhanden, oftmals mit spezieller Ausrichtung auf bestimmte Interessengruppen. Diese waren v.a. nach den Arbeitsweisen organisiert, die die Kolonialmächte¹ eingeführt hatten. Noch heute leidet das Bibliothekswesen in Tansania und v.a. das Image von Bibliotheken darunter, auch bezeichnet mit „Library Colonialism“². Dieser lässt die orale Tradition afrikanischer Kultur völlig außer Acht³: Die mündliche Informationsweitergabe und Überlieferung ist in Afrika heutzutage weiterhin sehr viel bedeutender als in der „westlichen Welt“ mit ihrer langen Drucktradition. Insbesondere öffentliche Bibliotheken konnten und können daher immer noch nur zu einem kleinen Teil der Bevölkerung vordringen. Ein Grund ist neben dem fehlenden Image auch die hohe Analphabetismusrate.

Das tansanische Bibliothekswesen hatte und hat zudem mit einer ganzen Reihe weiterer Probleme und Herausforderungen zu kämpfen. Eine große Schwierigkeit ist die Unterfinanzierung im Allgemeinen bzw. sind die fehlenden finanziellen Mittel der einzelnen Einrich-

¹ Vor Großbritannien (ab 1946) waren Teile des heutigen Tansanias bereits von 1885 bzw. 1891 bis 1922 als Deutsch-Ostafrika Kolonie von Deutschland. Sansibar stand ab 1843 unter britischem Einfluss, nachdem der Sultan des Oman ab 1828 dort residiert hatte.

² Sommerstange 2011, S. 14.

³ Diese Meinung ist gleichzeitig jedoch nicht unumstritten.

tungen. Die Beschaffung neuer und neuester Literatur und Medien (v.a. im WB-Bereich) wird daher sehr erschwert. Das tansanische Bibliothekswesen ist sogar auf Unterstützung aus dem Ausland in Form von Buchspenden und finanzieller Hilfe angewiesen.⁴ Auch aus logistischen Gründen ist die Medienerwerbung kompliziert: Die unterentwickelte Buchproduktion des Landes trägt dazu bei,⁵ zumal da nur wenige Titel in lokalen afrikanischen Sprachen veröffentlicht werden.

Eine unterentwickelte Lesekultur, ein u.a. daraus hervorgehender Mangel an Wertschätzung gegenüber der Bedeutung des Bibliotheks- und Informationssektors sowie die wegen der mangelhaften Infrastruktur unzureichende (räumliche) Erreichbarkeit bibliothekarischer Dienstleistungen verhelfen ebenfalls nicht zu einem positiven Image und einer sich verbreitenden Nutzung von Bibliotheken – insbesondere außerhalb der Städte, da öffentliche Bibliotheken vor allem in den Städten zu finden sind.

Daneben stehen große Herausforderungen bei der personellen Situation. Konnten in den Anfangsjahren (1960er Jahre) noch ausländische Fachkräfte akquiriert werden, oftmals aus der vorherigen Kolonialmacht Großbritannien, hat man bis heute unter einem Mangel an fachlich ausgebildetem Personal zu leiden, der u.a. auch auf Defizite in der bibliothekarischen Ausbildung zurückzuführen ist.

Neben einer Reihe öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken unbekannter Anzahl wird vom *Tanzania Library Services Board* (TLSB, siehe unten) die *National Central Library* (Nationalbibliothek) betrieben. Diese ist die bedeutendste öffentliche Bibliothek des Landes und befindet sich in Dar es Salaam. 2008 wurde ein Bibliotheksmanagementsystem eingeführt, inkl. des Plans zur Ausweitung auf die 30 Zweigstellen, um die bis dahin traditionelle Bibliotheksarbeit mit Zettelkästen und nur wenig Computernutzung zu modernisieren.

Strukturen des Bibliothekswesens

- Das *Tanzania Library Services Board* (TLSB) wurde per Gesetz 1963/1964 als *Tanganjika Library Service* (TLS) gegründet, das durch eine Neufassung 1975 abgelöst wurde (inkl. Umbenennung)⁶. Es dient als zentrale Einrichtung für ein landesweites Bibliothekssystem auf dem tansanischen Festland und ist die für die öffentlichen Bibliotheken zuständige nationale Dachorganisation, die dem Ministerium für Erziehung und Berufsbildung (*Ministry of Education and Vocational Training*) parastaatlich untergeordnet ist. Sie hat als öffentliche Einrichtung, die aus Steuergeldern finanziert wird, ein breites Aufgabenspektrum: die Einrichtung neuer Bibliotheken und Dokumentationszentren und deren Verwaltung, die Schulung neuen Informationspersonals und die Beratung bei Fragestellungen

⁴ Größter Buchspender des TLSB: Book Aid International (UK), zunächst gebrauchte Bücher, inzwischen Spenden neuwertiger Bücher, zudem Einrichtung von *Children's Corners* in 17 Regionalbibliotheken mit Büchern tlw. In Suaheli; Spende von 600000 Bänden durch *Children International* (USA, 2007-2015), z.T. an Schulen und Gemeinden verteilt; Partnerschaft mit dem finnischen Bibliotheksverband zur Entwicklung von Personalkapazitäten im Bereich ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie), außerdem durch die chinesische Botschaft in Dar es Salaam (Spende von Computern zur öffentlichen Nutzung an die Nationalbibliothek); Unterstützung durch die UNESCO sowie internationale Entwicklungsgesellschaften aus Japan und Korea.

⁵ Viele Publikationen werden über Verlage u.ä. in anderen afrikanischen Ländern, z.B. Kenia, oder als graue Literatur veröffentlicht.

⁶ Ohne jedoch hierbei auch die Zuständigkeit auch auf das mittlerweile im vereinigten Tansania eingegliederte Sansibar zu auszuweiten.

gen, die Bibliotheken und Informationszentren betreffen. Das TLSB unterhält neben der *National Central Library* in Dar es Salaam mit 656000 Medieneinheiten das Bibliotheksnetz der 21 öffentlichen regionalen und 19 öffentlichen Bezirksbibliotheken sowie einer Bibliotheksschule (SLADS, siehe unten) mit mehr als 1500 Studierenden, den Bibliothekservice für Schulen und für den ländlichen Raum. Darüber hinaus ist das TLSB für den Erwerb und die Aufbewahrung von Pflichtexemplaren zuständig und es verantwortet die Nationalbibliographie (*Tanzania National Bibliography* (TNB)), die u.a. von der *National Bibliography Agency* (NBA) erstellt wird.

- Das *Consortium of Tanzania University and Research Libraries* (COTUL) wurde 2002 als Vereinigung der Universitäts- und Forschungsbibliotheken mit dem Ziel zu gemeinsamer Beschaffung, Zugriff und Nutzung von elektronischen Ressourcen eingeführt. Die Organisation bietet darüber hinaus für Bibliothekar:innen und Wissenschaftler:innen Schulungen zum Einsatz dieser Medien, um Lehre und Forschung zu unterstützen. Das COTUL hat 56 aktive Mitglieder⁷ (2019/20), bestehend aus Universitätsbibliotheken, Forschungsbibliotheken und -institutionen und College-Bibliotheken. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.
- Die *Tanzania Library Association* (TLA) ist der 1973 ins Leben gerufene Berufsverband der Bibliothekar:innen in Tansania. Auch institutionelle Mitglieder können beitreten. Gemäß der eigenen Darstellung verfolgt die TLA vorrangig das Ziel der Förderung und Entwicklung des Berufsbildes in Tansania. Mangels Personal, finanzieller Mittel und politischen Einflusses hat dies realiter jedoch nur verhaltene Effekte.

Bibliothekarische Ausbildung

Bis in die 1970er Jahre hinein gab es, abgesehen von einfachen Qualifizierungen der TLS, bibliothekarische Ausbildungsmöglichkeiten mit einheitlichem Standard nur außerhalb Tansanias, entweder im Vereinigten Königreich, den USA, etc. oder aber an der East African School of Librarianship (EASL) im Nachbarland Uganda. Trotz der dortigen Unruhen wurde erst im Jahr 1989 unter der Leitung des TLSB die *School of Library, Archives and Documentation Studies* (SLADS) in Zusammenarbeit mit den *National Archives* gegründet. Dort werden zweijährige Ausbildungsgänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten, die nicht in einem akademischen Abschluss münden. Der Unterricht nach „klassischem“ Konzept mit z.B. Klassifikation und Katalogisierung wird von Experten aus der ÖB-Praxis, die Bachelor- oder Masterabschlüsse aus dem Ausland führen, und von Gastdozenten durchgeführt.

Bachelor- und Masterabschlüsse lassen sich beispielsweise an den folgenden Universitäten und Colleges erreichen:

- University of Dar es Salaam: BA of Library and Information Studies (Dauer: 3 Jahre)
 - Hier war ab 1997 der erste bibliothekarische Masterstudiengang *MA Information Studies* verfügbar.
- Open University of Tanzania: *Bachelor of Library and Information Management* (BLIM)
 - Hier auch folgende Studienangebote: *Certificate in Library and Information Studies* (CLIS), *Diploma in Library and Information Studies* (DLIS). Die Lehre erfolgt im Blended-Learning-Verfahren und dauert ein Jahr (CLIS) bzw. zwei (DLIS) Jahre.

⁷ Anderen Angaben zufolge, ebenfalls auf seiner eigenen Website, hat das COTUL 42 Mitglieder. Dieser Unterschied kommt u.U. durch der Einzelzählung von unterschiedlichen Standorten derselben Institution zustande.

- Jordan University College: *Bachelor of Arts in Library, Records and Information Management* (Dauer: 3 Jahre)
 - Hier auch folgende Studienangebote: *Ordinary Diploma in Library and Information Studies* (Dauer: 2 Jahre), *Basic Technician Certificate in Library and Information Studies* (Dauer: 1 Jahr)
- Tumaini University Dar es Salaam College: *Bachelor in Information Management (BIM)*, *Bachelor of Arts in Library and Information Studies (BA. LIS)*, *Master of Arts in Information Studies (MAIS)*

Daneben werden von der TLA, dem TLSB, den Universitätsbibliotheken, den *National Archives*, dem *Eastern and Southern African Management Institute (ESAMI)* etc. gelegentlich Kurse, Workshops, Seminare und Konferenzen mit kurzer Dauer zur Fort- und Weiterbildung angeboten, teilweise in gegenseitiger Kollaboration oder (seltener) in Zusammenarbeit mit Organisationen aus dem Ausland⁸.

Nach einer Generation, die noch vorwiegend im Ausland ausgebildet wurde, folgen viele bibliothekarische Werdegänge heute daher vermutlich dem Weg vom *non-graduate certificate in librarianship* zum *non-graduate diploma* und zu einem (BA-)Studienabschluss, an den im Einzelfall noch ein Masterstudium angeschlossen wird.

Obwohl die TLA als Berufsverband bereits seit 1973 agiert und die Förderung und Entwicklung des Bibliotheksberufs zum Ziel hat, bleibt ihr Einfluss auf die heterogene Situation der bibliothekarischen Ausbildung im Land relativ gering – wenngleich die Studierendenzahlen vor allem innerhalb der letzten 15 Jahre enorm gestiegen sind, von 150 im Jahr 2007 auf über 1000 (2016).

Besonderheiten

- Die Bibliothek der Universität Dar es Salaam publiziert die Zeitschrift *University of Dar es Salaam Library Journal*, die sich mit bibliothekarischen Themen v.a. in Tansania, aber auch in anderen Ländern, insbesondere innerhalb Afrikas, beschäftigt.
- In den letzten Jahren wird versucht, das noch relativ traditionell geprägte Bibliothekssystem in die Zukunft zu bringen, indem man direkt in der Moderne ansetzt – auch in Tansania sind Mobiltelefone/Smartphones inzwischen verbreitet und das Mobilfunknetz gut ausgebaut. Es sind hier diverse Trends zu erkennen:
 - Bibliotheksautomatisierung mittels Bibliotheksmanagementsystemen, jedoch mit sehr heterogener Entwicklung (keine einheitliches, sondern individuelle Systeme)
 - Digitalisierung bereits vorhandener Print-Medien als Versuch, durch die Bereitstellung digitaler Ressourcen auch die entlegeneren Gegenden des Landes zu erreichen
 - Lizenzierung elektronischer Ressourcen zur Versorgung der schulischen und akademischen Lehre (Mittel zur ausreichenden Beschaffung von gedruckten Medien unzureichend)
 - Digitale Bibliotheken bzw. institutionelle Repositorien als aufkommender Trend bei Universitäten und Instituten

⁸ z.B. mit der früheren *DSE* (Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung), später *InWEnt* (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH), heute in der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* aufgegangen

- Open-Access-Bewegung als vollkommen neues Feld für Bibliothekar:innen in Tansania (die überwiegend keine Akademiker sind), vgl. Repositorien
- Neue Kommunikationsformen via Internet/Web 2.0, Facebook etc.

Weiterführende Informationen

Tanzania Library Association (TLA). URL: <http://www.tla.or.tz>

Consortium of Tanzania University and Research Libraries (COTUL). URL: <https://www.cotul.or.tz>

School of Library, Archives and Documentation Studies (SLADS). URL: <http://www.slads.ac.tz>

Tanganjika Library Services Board Act, 1963. URL: <https://www.parliament.go.tz/polis/uploads/bills/acts/1565077373-The%20Tanganyika%20Library%20Services%20Board%20Act,%2039-1963.pdf>

Tanzania Library Services Board Act, 1975. URL: https://www.tanzania.go.tz/egov_uploads/documents/The_Tanganyika_Library_Services_Boards_Act,_6-1975_sw.pdf

University of Dar es Salaam. URL: <https://www.udsm.ac.tz/web/index.php>

Open University of Tanzania. URL: <https://www.out.ac.tz>

Jordan University College. URL: <https://www.juco.ac.tz>

Tumaini University Dar es Salaam College. URL: <http://www.tudarco.ac.tz/index.php>

Perceptions of public libraries in Africa. Tanzania Report. URL: https://eifl.info/system/files/resources/201408/tanzania_perceptions_of_public_libraries_hi.pdf

Literatur- und Quellenangaben

Erwachsenenbildung und Universitäten – 02/2014. Auf: Website „Tansania Information“. URL: https://www.tansania-information.de/index.php?title=Erwachsenenbildung_und_Universitäten_-_02/2014 [06.01.2019 / 15.12.2020].

Lyakurwa, Balbina / Luambano, Ireneus: The state of information literacy and user education programmes in public libraries in Tanzania: a case of National Central Library (NCL) and Kibaha Public Library. In: University of Dar es Salaam Library Journal 14 (2019) H. 1, S. 38-52. URL: <https://www.ajol.info/index.php/udslj/article/view/193856/183120> [08.02.2021].

Mcharazo, Alli / Mshana, Jackline: Creating awareness on the importance of libraries: A case of Tanzania Library Services Board. In: *Mandl, Helen/Lukileni, Ndahambelela Hertha/Niskala, Rita (Hrsg.): Strong Libraries, Strong Societies. The Role of Libraries in Socio-Economic Development.* Windhoek 2015. S. 123-132. URI: <http://hdl.handle.net/11070/1572>; URL: http://repository.unam.edu.na/bitstream/handle/11070/1572/mandl_Stong_2015.pdf [22.01.2021].

Mcharazo, Alli AS / Olden, Anthony: Fifty years of Tanzania's national/public library service. In: Alexandria. The Journal of National and International Library and Information Issues 26 (2016) H. 2, S. 136-144. DOI: <https://doi.org/10.1177%2F0955749016649107> [26.01.2021].

Msuya, J. / Mungwabi, H.: An Appraisal of the Consortium of Tanzania University and Research Libraries. In: University of Dar es Salaam Library Journal 11 (2016) H. 2, S. 60-73. URL: <https://www.ajol.info/index.php/udslj/article/view/162196/151708> [09.02.2021].

Muneja, Paul S.: A Reflection of Tanzanian Libraries in the Digital Age: Challenges and Prospects. Beitrag bei der Jahreskonferenz der Tanzania Library Association (TLA) im Februar 2010. URL: https://www.researchgate.net/profile/Paul_Muneja/publication/258831780_A_Reflection_of_Tanzanian_Li

- [braries_in_the_Digital_Age_Challenges_and_Prospects/links/00463529076c895b9a000000/A-Reflection-of-Tanzanian-Libraries-in-the-Digital-Age-Challenges-and-Prospects.pdf](#) [10.01.2021].
- Nawe, Julita*: Strategies for Financing Public University Libraries in Tanzania. In: University of Dar es Salaam Library Journal 9 (2007) H. 2, S. 1-19. DOI: [10.4314/udslj.v9i2.26671](#) [08.02.2021]
- Nawe, Julita*: The future of library and information services in Tanzania. In: Library Review 50 (2001) H. 3, S. 138-145. DOI: [10.1108/00242530110386852](#) (10.01.2021).
- Olden, Anthony / Mcharazo, Alli A.S.*: Current issues in professional education for library and information work in Tanzania. In: Education for Information 20 (2002) H. 2, S. 119-131.
- Schmidt, Annette*: Nationalbibliothek in Tansania auf dem Sprung in die Moderne. In B.I.T. online 11 (2008) H. 1, S. 62-63. URL: https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2017/11/tansania_-_BIT_1_08_62_63.pdf [09.02.2021].
- Sommerstange, Marcus*: Bibliothekarische Beratung in Entwicklungsländern als mögliches Tätigkeitsfeld für die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung: Deskription, Evaluation und Perspektive des Projektes – Aufbau der Bibliothek der Chama Cha Mapinduzi in Tansania. URL: https://publiscologne.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/533/file/MAT_Sommerstange_Marcus.pdf [14.06.2011 / 13.11.2020].
- Tansania – gesamt. Auf: Website von Munzinger Online / Länder – Internationales Handbuch, URL: <http://www-1munzinger-1de-100123ee10bd7.emedia1.bsb-muenchen.de/document/03000TZA000> [07.01.2021].
- Tansania. Auf: Website der Brockhaus-Enzyklopädie brockhaus.de, URL: <https://brockhaus-1de-10082b6e10bdd.emedia1.bsb-muenchen.de/ecs/permalink/B4227A-E8C1A10B8C4D11C50C5F67D47C.pdf> [15.12.2020].
- Wema, Evans*: The role of librarians and Tanzania library Association (TLA) in imparting Information Literacy skills that address Millennium Development Goals. Beitrag bei der Konferenz „Proceedings of Tanzania Library Association Annual Workshops“ im Januar 2012. URL: https://www.researchgate.net/publication/331865247_The_role_of_librarians_and_Tanzania_Library_Association_TLA_in_impacting_information_literacy_skills_that_address_Millennium_Development_Goals [10.01.2021]